

Erhalt des industriehistorischen Erbes im Finowtal

Die ALTERNATIVE LISTE EBERSWALDE setzt sich für die Wahrung des historischen Erbes an den ehemaligen Industriestandorten entlang des Finowkanals ein.

Alle bestehenden und künftigen Einzelinitiativen sollten zusammengefaßt werden mit dem Ziel der Bildung eines übergreifenden „*Industrie-Museums Finowtal*“.

Das „*Industrie-Museum Finowtal*“ sollte seinen Schwerpunkt im heutigen Familiengarten haben mit entsprechenden Außenstellen an anderen wichtigen Industriestandorten (Wolfswinkel, Messingwerk, Kupferhammer u.a.).

Betrachten wir die historische Entwicklung der Stadt Eberswalde so fällt schnell auf, daß die Industrialisierung und der Aufstieg unserer Stadt unmittelbar mit der Geschichte des Finowkanals zusammen hängen. Ohne den Finowkanal hätte es Eberswalde als Industriestandort nicht gegeben.

Folglich hängt auch der Erhalt des industriehistorischen Erbes unmittelbar mit dem Finowkanal zusammen. Viele Versuche, diese beiden Komponenten zusammen zu bringen, sind bisher leider rigoros gescheitert.

Ein herausragendes Beispiel dafür war die Landesgartenschau. Die Schau verschlang Unsummen, war für den Augenblick erfolgreich, sorgte aber keineswegs für einen dauerhaften touristischen Aufschwung in der Region. Vielmehr verursacht die Bewirtschaftung des auf dem Landesgartenschaugelände entstandenen Familiengartens in jedem Jahr erhebliche Defizite im Stadthaushalt.

Eine Vielzahl an Initiativen und Organisationen engagiert sich für den Erhalt des „Märkischen Wuppertals“. Jeder versucht da – wie so oft in unserer Region – seine eigenen Brötchen zu backen. Obwohl eigentlich alle im selben Boot sitzen. Da gibt es beispielsweise die Flößer in Finowfurt, die Initiative „*Unser Finowkanal*“, die Freunde des Papiermuseums und mehrere Gruppen, die sich einzelnen Aspekten der Industriegeschichte im Finowkanal widmen.

Neben der Entwicklung neuer Konzepte sollte die Zusammenführung all dieser Gruppen im Vordergrund stehen.

Langfristig sollten die Aktivitäten in einem übergreifenden „*Industrie-Museum Finowtal*“ zusammenfließen. Die Zusammenfassung der vereinzelt Initiativen erhöht nicht nur deren Gewicht, sondern wirkt günstig auf Verwaltungs- und Unterhaltskosten. Ein großes Museum wäre auch viel eher in der Lage, die so wichtigen Arbeitsplätze im Tourismusbereich zu unterhalten.

Das übergreifende „*Industrie-Museum Finowtal*“ sollte seinen Schwerpunkt im Familiengarten mit dem jetzigen Tourismuszentrum bekommen.

Dort läuft die Bindungsfrist der Landesgartenschau-Fördermittel im Jahr 2017 aus. Seitens der Stadt fehlen noch die Konzepte für das Danach. Es droht der ersatzlose Rückzug und das Entstehen einer weiteren sich selbst überlassenen und schließlich verfallenden Industriebranche.

Alternative
Liste Eberswalde

